



Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.
Postfach 104044 . 44040 Dortmund

Unternehmensverband
der Metallindustrie für
Dortmund und Umgebung e.V.



ME Die Unternehmen
der deutschen Metall-
und Elektroindustrie

Presseerklärung

Hohe M+E-Arbeitskosten werden zum Wettbewerbsnachteil Geschäftsführer Ernst-Peter Brasse: „Entgeltkosten-Schraube nicht überdrehen. Nach fest kommt ab.“

Die Entwicklung der Arbeitskosten an den deutschen Standorten der Metall- und Elektroindustrie erweist sich weiter zunehmend als Standort-Nachteil. Der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V., Ernst-Peter Brasse, sagte heute, die industriellen Arbeitskosten in Deutschland gehörten mit durchschnittlich 36,77 Euro je Arbeitsstunde zu den höchsten der Welt. Demgegenüber erreichten die wichtigsten Wettbewerber um Produktionsstandorte wie Tschechien und Polen gerade einmal 25 Prozent bzw. 20 Prozent des deutschen Durchschnitts-Niveaus. „Gerade diese Länder haben in den letzten Jahren rasante Fortschritte bei Produktivität und Qualität gemacht“, betonte Brasse. Die Ausbildung und die Qualifikation der Beschäftigten seien ohnehin traditionell auf einem sehr hohen Niveau. Vor diesem Hintergrund seien die bestehenden Arbeitskosten-Unterschiede „mehr als nur ein Zünglein an der Waage“.

Dies zeige sich in den getätigten Erweiterungsinvestitionen und damit im Produktionswachstum, das seit einigen Jahren fast nur noch im Ausland stattfindet. Zwar habe die deutsche M+E-Industrie im vergangenen Jahr rund 39 Milliarden Euro hierzulande in Bauten und Ausrüstungen investiert, allerdings werde damit unter dem Strich nur noch der Bestand gesichert. „Die im Vergleich zu Deutschland anderswo günstigeren Produktionskosten gewinnen zunehmend an Bedeutung, wenn Unternehmen über Investitionsstandorte nachdenken“, so Brasse weiter. Aus Gesprächen mit Unternehmern aus der Region Dortmund nehme er immer mehr wahr, dass Markterschließung und Kundennähe zwar nach wie vor wichtige Motive für Auslandsinvestitionen seien. Doch der zuletzt wieder zulasten deutscher Standorte gewachsene Abstand bei den Arbeitskosten rücke bei Standort-Überlegungen zunehmend in den Vordergrund.

Dortmund, den 7. April 2016

Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG
IBAN: DE68 4407 0050 0120 2084 00
BIC: DEUTDE440

info@uv-do.de
www.uv-do.de

Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14
44135 Dortmund
Tel.: (0231) 9 52 05 20
Fax: (0231) 95 20 52 60